

Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising

Zeitnahe Information der Räte durch die Bistumsleitung

Beschluss:

Der Diözesanratsvorstand wird gebeten, die Bistumsleitung zu ersuchen, die Räte zeitnah zu Brennpunkten, Entscheidungen in der Erzdiözese und über zentrale Positionen der Bistumsleitung zu informieren und sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Begründung:

In den letzten Monaten und Jahren gab es viele kirchliche Themen, die zu negativen Schlagzeilen in den Medien sowie zu Irritationen und Missstimmungen bei den Menschen vor Ort geführt haben. Entscheidungen in der Erzdiözese wie die geplante und derzeit ausgesetzte Schließung der Mädchenrealschule Schlehdorf oder die Haltung der Erzdiözese zur Vertragskündigung der kriminologischen Erforschung des sexuellen Missbrauchs mit der KFN haben die Menschen in unseren Pfarrgemeinden sehr bewegt.

Neben den Hauptamtlichen der Seelsorgeteams sind wir als Mitglieder der Pfarrgemeinderäte, Pfarrverbandsräte, Dekanats- und Kreiskatholikenräte wichtige Ansprechpartner, die vor Ort nach Informationen und Stellungnahmen gefragt werden.

Uns Ehrenamtlichen ist es ein großes Anliegen, Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen erlebbar zu machen, der man vertrauen kann und in der man ehrlich miteinander umgeht. Wir Mitglieder der Räte setzen uns dafür ein, Missverständnisse auszuräumen und daraus entstehenden negativen Stimmungen entgegen zu wirken. Jedoch fehlen uns oft Informationen und Argumentationshilfen, um der häufig einseitigen Berichterstattung in den Medien sachliche Argumente entgegen zu setzen und Situationen zu entschärfen.

Mit großer Mehrheit beschlossen am 2. März 2013